

# Stress, Schlamassel und das Beste zum Schluss

Schlagersonntag als krönender Abschluss des Schupfart-Festivals, das mit Stress begann

Der Auftakt war ungewohnt letzten Freitag. An der Pop-Rock-Night stand ein Rapper auf der Bühne. Die Hardrocker von Krokus übernahmen kurz danach. Am Samstag war Country Trumpf. Dann folgte der Super-Schlager-Sonntag.

Ronny Wittenwiler

SCHUPFART. Der Rapper hatte Stress mit der Technik. Als es dann endlich klappte, stand er auf der Bühne. Das Käppi tief ins Gesicht gezogen, legte er los: Andres Andrekson. Besser bekannt unter dem Namen «Stress». Oder als Gatte von Ex-Miss Melanie Winiger. Oder als Werbeträger für die Migros-Konkurrenz. Stress dürfte der erste Rapper sein, der an der Schupfarter Pop-Rock-Night einen Auftritt hatte. So begann das Schupfart-Festival vom Wochenende mit einer Art Stilbruch. Diesen korrigierten mit dem Höhepunkt des Abends die erfolgreichsten Schweizer Rocker aller Zeiten: Krokus. Im Hochsommer Vorgruppe von AC/DC in Bern, lieferten sie nun



Ein Fest für Jung und Alt: Das dreitägige Schupfart-Festival endete bilderbuchmässig mit der Schlagerfraktion am Sonntag.

sucher im Schlamassel – der Regen hatte den Schupfarter Boden derart aufgeweicht, dass das eine oder andere Auto stecken blieb und landwirtschaftliche Hilfe benötigte. Ein Traktor setzte der Sumpftour ein Ende. Wenn das aber alle Probleme sein sollten, macht es deutlich: Der Country-Abend nahm seinen gewohnten Lauf. Cowboys und Cowgirls, die nur darauf warteten, ihre Lieblinge zu beklatschen. Allen voran Truck Stop aus Hamburg. Die Band war zum 23. Mal vor Ort, trifft offenbar noch immer den richtigen Ton.

### Das Beste zum Schluss

Das tat am Sonntag auch die Schlagerfraktion. Zuerst die jungen Zillertaler. Dann Andy Borg. Gefolgt von Marc Pircher sowie Oesch's die Dritten. DJ Ötzi setzte den Schlusspunkt mit einem starken Ausrufezeichen. «Stimmungsmässig ist der Sonntag unser bester Tag. Jedesmal steigt ein Riesenfest.» Die Menschen auf den Bänken gaben ihr Recht – und bescherten dem Schupfart Festival ein Happy End wie aus dem Bilderbuch.

eine Performance, die ihnen gerecht wurde – schnörkelloser Rock und Hits wie «Bedside Radio» oder «To-

kyo Nights», die aus dem Pflänzchen Krokus in den frühen Achtzigern eine musikalische Wucht machten.

### Wilder Westen und ein Traktor

Der Samstag stand im Zeichen des Country und endete für ein paar Be-



Ein Riesenfest: DJ Ötzi setzte den Schlusspunkt mit einem starken Ausrufezeichen.



Der Wilde Westen: Mark Chesnutt aus den USA erfreute die Herzen der Cowboys und Cowgirls.



Schlager vom Feinsten: Oesch's die Dritten bezauberten ihr Publikum und sorgten für gute Stimmung.



Stress: Zum ersten Mal stand ein Rapper auf der Bühne des Schupfart-Festivals.



Krokus sorgte mit «Bedside Radio» oder «Tokyo Nights» für schnörkellosen Rock.